

Dreimal Bronze für RSC-Talent Karina Martin

Bei hessischen Titelkämpfen stellt Anne-Kathrin Peter SSV-Vereinsrekord auf



Drei Bronzemedailien holte Schwimmtalent Karina Martin vom Rüsselsheimer SC bei den Hessenmeisterschaften in ihrem Jahrgang 1997.
Foto: Gehlhoff

In Baunatal trafen sich am Wochenende 363 der besten hessischen Schwimmer aus 43 Vereinen, um ihre Landesmeister in der offenen Klasse und ihre Jahrgangssieger (1992 bis 1998, weiblich und 1992 bis 1996, männlich) zu ermitteln. Erwartungsvoll gingen auch zwölf heimische Talente aus Rüsselsheim und Raunheim an den Start.

So Anne-Kathrin Peter, deren Ziel es war, mindestens eine Medaille aus dem Baunataler Becken zu fischen. Über ihre Paradedrecken 50 und 100 m Brust konnte sie sich ihren Traum erfüllen. Sie holte zunächst über die 100 m-Strecke eine Bronzemedaille in 1:20,18 Minuten im Jahrgang 1996. Hessische Jahrgangssiegerin wurde Chiara Passmann (Hofheimer SC) in 1:11,95 vor Laura Heinze (Bensheim) in 1:17,08.

Am Sonntag setzte die Raunheimerin dann noch einen drauf und erreichte auf der halben Distanz hinter Passmann (0:33,58) die Silbermedaille mit persönlicher Bestleistung von 0:35,92. Diese Zeit bedeutete auch einen SSV-Vereinsrekord. Für ihren Klubkameraden Alexander Ewert gingen die Medaillenträume nicht in Erfüllung, er kam über Platz fünf auf seiner stärksten Strecke, den 50 m Rücken, in 0:30,05 Minuten nicht hinaus. Besser lief es für Karina Martin vom Rüsselsheimer SC, sie kehrte mit drei Mal Bronze nach Hause zurück. Diese gewann sie ebenfalls auf den Bruststrecken, hier im Jahrgang 1997. Den Auftakt machte sie am Samstag über die 100 m-Strecke. Hier gewann Carla Johanna Kipp

vom DSW 1912 Darmstadt in 1:18,49 vor Robin Emily Pinger (SG Frankfurt) in 1:18,77 und Karina Martin in 1:19,30.

Am Sonntag folgte dann die Sprintstrecke – mit der gleichen Rangfolge: Kipp (0:35,12) vor Pinger (0:35,71) und Martin, die mit 0:36,02 eine persönliche Bestmarke setzte. Dies gelang ihr dann noch einmal auf der 200 m-Distanz. Hier hieß die Siegerin Emilie Lehne (Wiesbaden), die mit 2:48,00 min Kipp (2:51,68) auf den zweiten Rang verwies. Martin erschwamm mit persönlicher Bestzeit und mit nur 0,13 Sekunden Rückstand in 2:51,82 ihre dritte Bronzemedaille.

Gleich vier neue Bestzeiten errang der TG-Schwimmer Markus Rumpf (1994), er wurde mit drei Mal Edelmetall belohnt. Über 100 m Schmetterling wurde Philipp Forster (Wiesbaden) in 0:57,79 Minuten Jahrgangsmeister. Der Vizemeister hieß Tobias Gehring (Wiesbaden), und Dritter wurde Rumpf in 1:00,32. Über die 50 m-Sprintstrecke belegte Rumpf (0:26,79) den zweiten Rang hinter Gehring (0:26,70) und vor Michele Schmitt (ebenfalls Wiesbaden/0:26,97).

Die dritte Medaille errang das TG-Talent über 100 m Freistil, als er in 0:55,32 Minuten hinter Noel Gogler (Frankfurt/0:52,60) und Kaan Elman (Eschborn/ 0:55,20) anschlug.